30. 6. 1964: Leichtes Erdbeben in der Nacht und frühen Morgenstunden in 3 Stößen.

In den Monaten April bis Juli 1965 entstanden durch anhaltende Regenfälle Hochwasserschäden in fast allen Teilen Burgenlands.

23. 2. 1967: Um 19,46 Uhr erreicht eine Spitzen-Sturmbö mit einer Geschwindigkeit von 108 km/h Eisenstadt.

Im Jahr 1969/70 war ein lang anhaltender Winter mit schon früh einsetzenden starken Schneefällen bzw. Verwehungen vom 6.—9. Dez. und am 20. u. 21. Dez. zu verzeichnen. Dagegen begann es im Winter 1970/71 erst knapp vor Weihnachten zu schneien.

A. Grafl

BUCHBESPRECHUNGEN UND -ANZEIGEN

Vorarlberger Flurnamen buch. I. Teil: Flurnamensammlungen. Band 1: Bludenz und Klostertal (Gemeinden Nüziders, Bludenz, Innerbraz, Dalaas und Klösterle). Herausgeber: Vorarlberger Landesmuseumsverein, Freunde der Landeskunde, Bregenz. Sammlung, Zeichnung, Urkundenauszüge und Bearbeitung: Werner Vogt (Hard). Bregenz 1970.

Dem Flurnamenausschuß des Vorarlberger Landesmuseumsvereines ist unter der bewährten Leitung von Dr. Josef Zehrer ein großer Wurf gelungen. Die Herausgabe der Vorarlberger Flurnamen wurde begonnen. Das Gesamtwerk ist auf drei Teile angelegt: I. Flurnamensammlung, II. Etymologien, III. Auswertung der Namen. Innerhalb des I. Teiles soll das gesamte Land in 9 Einzelbänden erfaßt werden, die den einzelnen Räumen wie folgt gewidmet sein werden: Bludenz und Klostertal; Montafon; Walgau, Großwalsertal und Damüls; Vorderland; Unterland, Rheindelta und Leiblachtal; Vorder-Bregenzerwald; Hochtannberg mit Kleinwalsertal.

Die vorliegende Sammlung der Flurnamen Vorarlbergs ist nach den vorangegangenen Versuchen und Anfängen durch Dr. Josef Zösmair (1885), durch Prof. Adolf Helbock (ab 1915 mit einer Bestandsaufnahme zu 70 %) und durch Dr. Artur Schwarz (nach 1945) das vierte derartige Unternehmen. Es hat sich nunmehr seit 1961 Werner Vogt der gewaltigen Aufgabe unterzogen, auf Grund der durch tüchtige ältere Gewährsleute einfließenden Sammlungen das gesamte Flurnamengut nach Gemeinden geordnet vorzulegen. Auf die Namensform folgen die mundartliche Aussprache und sodann sogleich urkundliche Belege aus einer ziemlich reichen Anzahl historischer Quellen. Die etymologische Deutung blieb dem II. Teil vorbehalten, von dem noch nicht angegeben ist, ob er wieder demselben Weg durch das ganze Land folgen oder Gleichartiges zusammenfassen wird. Nur in seltenen Fällen wird jetzt schon ein Hinweis auf die Deutung (Bodenfunde, Sagenbezüge und dgl. gegeben). Sehr sauber sind die fünf beigegebenen Flurnamenkarten (in den Maßstäben 1 10.000, 1:20.000) gearbeitet.

Im einzelnen kann hier nicht über die Genauigkeit der mundartlichen Formen gehandelt werden, die im allgemeinen für den Zweck ausreichend ist. Die für die phonetische Transkription verwendeten Zeichen lehnen sich den von der Wiener mundartkundlichen Schule gebrauchten an. Die Unterscheidung zwischen Stark- und Schwachlauten ist bei s (ß, s) und bei sch (ß, š) unterblieben. Bedauerliche Mängel weist allerdings die "Erklärung der phonetischen Zeichen" auf. Abgesehen davon, daß die Reduktionsvokale zwar beschrieben werden, aber ihre Lautzeichen fehlen, zeigen sich Unsicherheit und Inkonsequenz in der Benennung der Laute; hier müßte im nächsten Band Ordnung geschaffen werden. Noch eine Anregung sei erlaubt: Bei Flurnamen ist die Angabe des Geschlechtes und der Hinweis auf etwaige Pluralformen unerläßlich. Dies muß schon durch geeignete Fragestellung bei der Sammlung (mit Präpositionen) erhoben werden. Leider ist dies in der vorliegenden Sammlung nur in Einzelfällen beachtet worden.

Damit seien aber die Verdienste des Bandes nicht geschmälert. Nur der Fachmann weiß, welch unendliche Mühe und Liebe zur Sache hinter den vorgelegten Ergebnissen steckt. Möge der Anfang, den Vorarlberg auf dem Gebiet der Flurnamenveröffentlichung gemacht hat, auch den anderen Bundesländern und ihren namenkundlichen Ausschüssen ein Ansporn sein.

M. Hornung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Burgenländische Heimatblätter

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Hornung Maria

Artikel/Article: Buchbesprechungen und -anzeigen 48